

Nikotin ist drin – Teer nicht

Probleme mit Hals, Nase oder Ohren: Experten beraten Sie

RECKLINGHAUSEN. (greis/komm-public) Sie fragen sich, warum Ihre Ohren sausen, Ihr Auge tränt, oder die Nase andauernd läuft. Für einen Arztbesuch erscheinen Ihnen ihre Beschwerden noch zu geringfügig. Nun haben Sie die Möglichkeit, erst einmal unverbindlich bei einem HNO-Experten aus dem Vest nachzufragen, was wohl los sein könnte. In Zusammenarbeit mit dem HNOet NRW beantworten wir Ihre Fragen. Natürlich ersetzt das keineswegs eine persönliche Behandlung beim Arzt Ihres Vertrauens.

Dietmar K.: Ich habe eine Frage zu den elektronischen Zigaretten, die batteriebetrieben mit Dampf „qualmen“. Sind darin auch gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten? Angeblich sind weder Nikotin noch Teer enthalten.

Dr. Norbert Baier, praktizierender Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Recklinghausen und Mitglied im HNOet NRW: „Elektronische Zigaretten sind seit Mitte der 90er-Jahre auf dem Markt und beinhalten, wie normale Zigaretten, Nikotin und Aromastoffe. Bei jedem Zug verdampft ein Brennelement flüssigen Nikotins und Raucher inhalieren den entstehenden Nikotindampf. Viele Anbieter preisen elektroni-

sche Zigaretten als gesunde Alternative an, wofür es jedoch keine wissenschaftlichen Beweise gibt.

Tatsache ist, dass Nikotin äußerst schnell süchtig macht. In elektronischen Zigaretten findet sich kein gesundheitsschädlicher Teer. Wie in herkömmlichen Zigaretten können aber auch Aromen beigemischt werden, welche die Aufnahme von Nikotin in den Blutkreislauf beschleunigen und zu schnellerer Abhängigkeit führen. Genaue Angaben zu Ingredi-

zien verwehren Hersteller mit Verweis auf ihr Betriebsgeheimnis. Einheitliche, gesetzliche Regelungen zur Kennzeichnung von Inhaltsstoffen fehlen bislang jedoch.

Eine Kapsel bietet circa 300 Züge

Weiterer Nachteil der elektronischen Variante: Eine Kapsel bietet circa 300 Züge, was etwa 25 Zigaretten entspricht. Da keine Benachrichtigung erscheint, wann Rau-

cher den Nikotingehalt einer gerauchten Zigarette erreichen, konsumieren sie häufig größere Mengen als gewöhnlich. Übelkeit und Schwindel sind Folgen. Bekanntermaßen ist Nikotin schädlich für das Herz – hier insbesondere für Herzkranzgefäße und Blutdruck.

Die eventuelle Mehraufnahme von Nikotin als Verursacher einer Vielzahl von Herz-Kreislauf-Erkrankungen darf zudem nicht unterschätzt werden. Für potenzielle Nichtraucher bietet die

elektronische Zigarette demnach weder eine Alternative noch Unterstützung im Wunsch nach einem rauchfreien Leben. Ärztliche Hilfe unterstützt sowohl in einem Beratungsgespräch als auch bei der Planung des Rauchstopps. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen, fördert das von HNO-Ärzten aus NRW entwickelte Anti-Rauch-Programm e-Quit Patienten mit angepassten Therapieplänen in dem schwierigen Prozess.

HNO-Fachärzten stehen

wissenschaftlich evaluierte Fragebögen zur Verfügung, mit denen sie Abhängigkeit und Motivation des Rauchers bestimmen. Zudem stehen ärztliche Beratungen, Kohlenmonoxid-Messungen zur Überprüfung der Abhängigkeit des Rauchers sowie Therapiemöglichkeiten im Fokus. So entwickeln HNO-Experten nach einem Patientengespräch einen individuellen Therapieplan, der medikamentöse Therapien, Verhaltensregeln und regulative Therapien festlegt.“



Wir haben ein Ohr für Sie

Heute:
Die elektronische Zigarette

✓ Fragen mailen oder per Post schicken

Wenn Sie eine Frage an unsere HNO-Experten haben, gibt es zwei Möglichkeiten:

- ◆ E-Mail schicken an: info@nb-medien-service.de oder postalisch an folgende Anschrift: NB Medienservice, Hagenstr. 15, 45894 Gelsenkirchen.
- ◆ Weitere Tipps und eine Liste mit HNO-Ärzten unter www.hnonet-nrw.de
- ◆ Sie können zu allen Themen Fragen stellen, die in Zusammenhang mit HNO-Problemen stehen.